

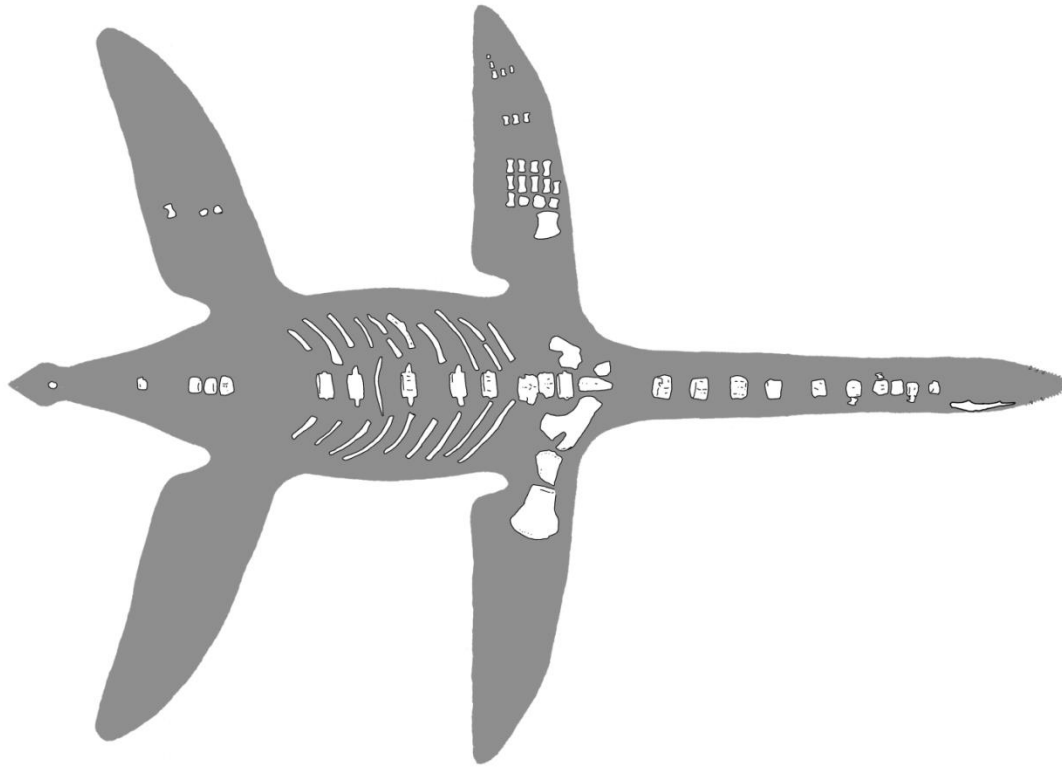
Geschäftsbericht

namu
2017



natur | mensch | umwelt





Der aufregendste Satz in der Wissenschaft – der Satz, der neue Entdeckungen einläutet – ist nicht „Heureka!“, sondern „Das ist ja seltsam“.

(Autor unbekannt)

Ein Haufen unscheinbarer Knochen, knapp 190 Millionen Jahre alt, aus einer Tongrube bei Jöllenbeck provozierte genau diese Worte, als namu-Gastwissenschaftler Sven Sachs und sein Kollege Benjamin Kear von der Universität Uppsala mit Expertenaugen auf unsere Saurier-Reste schauten.

Sie fanden eine Kombination von Merkmalen an dem Fossil, die in dieser Form noch nie beobachtet wurden, und stellten fest: Der Bielefelder Schwimmsaurier ist weltweit einzigartig. Und nicht nur das: Er stammt auch noch aus einem Zeitabschnitt, aus dem bislang weniger als eine Handvoll Schwimmsaurier bekannt sind.

Das Privileg, der neuen Gattung einen Namen geben zu dürfen, nutzten die beiden Paläontologen, um die Fundregion und den Sammler, der das Fossil dem namu übergab, zu ehren. **Arminisaurus schuberti** ist benannt nach dem Cheruskerfürsten Arminius und nach Siegfried Schubert, Amateurpaläontologe aus Steinhagen, der sich seit Jahrzehnten um die geologische Erforschung unserer Heimat verdient gemacht hat.

Arminisaurus ist ein besonderer Schatz in der Sammlung des Naturkunde-Museums, der dem namu in 2017 buchstäblich *weltweite* Aufmerksamkeit beschert hat. Für uns ist er das ganz große Highlight eines aufregenden Jahres, in dem es an Höhepunkten sicher nicht mangelte. Überzeugen Sie sich auf den folgenden Seiten selbst.

Dr. Isolde Wrazidlo
Museumsleitung

„Nicht das, worauf wir schauen, ist wichtig, sondern das, was wir sehen.“

Henry David Thoreau

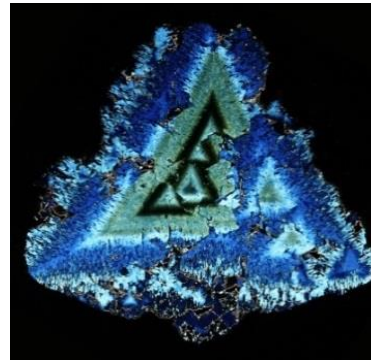
Unsere Sonderausstellungen sprachen in diesem Jahr im Besonderen die Sinne an – von der unglaublichen Farbigkeit der Turmaline bis hin zu verwirrenden Experimenten, wo wir unseren eigenen Sinnen nicht mehr trauten. Diese Vielzahl an sehr unterschiedlichen Sonderausstellungen bescherte dem Museum einen Besucherrekord von 39.169 Besuchen. Hinzu kommen knapp 13.000 Besuche, die die Sonderausstellung „Geschichten von Land – Küste – Meer“ des Verbundes der Museen der Nord-Ostsee-Region (NORe) in Rostock erzielte. Als aktives Mitglied des Verbundes gestaltete das namu einen Themenbereich mit spektakulären Fossilien aus seiner Sammlung.

Die Mitmachausstellung „Mini-Mathematikum“ wurde vom Mathematikum Gießen eigens für Kinder von vier bis acht Jahren konzipiert. Die Attraktion der Ausstellung lag in den wissenschaftlichen Experimenten. Denn Mathematik bedeutete hier vor allem: selber machen.

Die Ausstellung „Zwerge und Riesen. Eine Frage der Perspektive“ der Stiftung Neanderthal Museum in Mettmann lud die Besuchenden dazu ein, ihre eigene Körpergröße und die anderer Menschen aus evolutionärer Sicht wahrzunehmen. Hervorzuheben ist hier die Kooperation mit dem Bundesselbsthilfeverband Kleinwüchsiger Menschen e.V. (VKM), der die Ausstellung durch Info-Material und eine Fotoausstellung bereicherte.



Für die „Kristallmagie. Verborgener Zauber dunkler Turmaline“ gelang es Dr. Paul Rustemeyer, mittels Mikrofotografie die traumhafte Welt der Kristalle einzufangen und den Gästen das faszinierende Innenleben der Minerale nahezubringen.



Bizarre Landschaften im Turmalinkristall: Ergebnis seiner geologischen Geschichte



Faszination: Licht und Elektrizität bei der „Achtung Hochspannung“

Spiegelt unsere Wahrnehmung wirklich immer die Realität wider oder konstruiert unser Gehirn einfach ein Abbild der Welt? Mit dieser Frage beschäftigte sich die Ausstellung „*tourdersinne II*“, die von der *turmder Sinne* gGmbH, Nürnberg, erstellt wurde.

Die Entdeckungsgeschichte der Elektrizität durch die Jahrtausende und ihre Nutzung war Thema der interaktiven Ausstellung „*Achtung Hochspannung*“ des Universitäts- und Stadtmuseums Rinteln. Vom Blitz bis zum Elektromotor und moderner Elektronik: Überall in dieser Ausstellung knisterte, knallte und leuchtete es. Ein lehrreicher Spaß für Groß und Klein.

Die Faszination für Insekten wird durch acht Großmodelle der Hamburger Designerin Julia Stoess befeuert. Sie sind seit Ende Januar 2017 unter dem Motto „*Kleine Tiere ganz GROSS*“ in den Ausstellungsräumen des namu verteilt. Die Modelle sind so detailgetreu, dass jede Schuppe, jedes Härchen zu erkennen ist. Gepaart mit reizvoller Dramaturgie ziehen sie die Betrachter an die Vitrinen und erwecken Neugier und Staunen.

Links:

Unterschiedlichste Perspektiven innerhalb der Bandbreite von Homo sapiens (Foto: VKM)

„Ein Kind ist kein Gefäß, das gefüllt, sondern ein Feuer, das entzündet werden will.“

François Rabelais

Ab drei Jahren beginnt das ideale Alter, um Kinder für Naturwissenschaften und Mathematik zu begeistern. Sie fangen an, nach dem *Warum* zu fragen. Dabei geht es nicht um *richtig* oder *falsch*, sondern um Beobachten, Vergleichen, Kategorisieren und um das Entwickeln von Vermutungen. Vier unserer Sonderausstellungen boten besonders anregende Erfahrungsräume für KiTa-Kinder sowie Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klassen.



Prof. Beutelsbacher und Zauberin Zara Finjell mit dem Zahlen-Zauber beim Eröffnungsfest der Mini-Mathematikum Ausstellung

Neben handlungsorientierten Workshops zu den Ausstellungen bot das namu weitere Themenschwerpunkte aus dem MINT Bereich an.

Beispielhaft sei hier die KiTa-Veranstaltung *Kleine Feuerforscher*innen gesucht!* genannt.



Kleine Feuerforscher*innen!

Die Kindergesichter zeigten im Laufe einer solchen Veranstaltung Anspannung, Ängstlichkeit, Staunen, volle Konzentration und zum Schluss Stolz über ihr kreatives Produkt.

Gemeinsames Vorgehen förderte nicht nur die Neugier und Begeisterung für viele Phänomene des Alltags, sondern auch eine Reihe weiterer Basiskompetenzen, die die Kinder für ihren späteren Lebensweg benötigen, zum Beispiel Sprachkompetenz, Sozialkompetenz, Feinmotorik und einen Zugewinn an Selbstbewusstsein und innerer Stärke.

Die regelmäßig stattfindenden Workshop-Reihen *Wir experimentieren!* sind besonders wegen ihrer Kleingruppen-Atmosphäre von maximal sechs Kindern beliebt. Die vertrauensvolle „Lern“-Situation, verbunden mit Empathie und dem Einbinden von Phantasie, fördert Vorstellungskraft, Emotionen der Kinder sowie die kognitiven Lernprozesse. Veranstaltungen, die ebenfalls seit Jahren großen Anklang finden, sind zudem die *Sonntagskinder* sowie die Reihe *Mit Oma und Opa ins namu*.

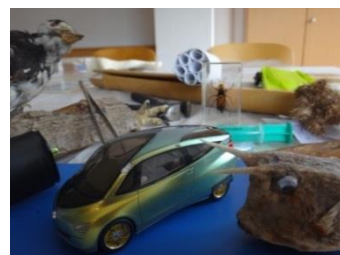
Wünsche und Anregungen

von Erzieher*innen und Lehrer*innen greift das namu gerne auf. In einem solchen Dialog, ist beispielsweise das Angebot *Kleine Vogelforscher*innen gesucht!* entwickelt worden.



Genaueres Studieren erfolgte am Originalpräparat. Danach wurde in einem Rollenspiel die Fütterung der Jungvögel nachgeahmt.

Das einwöchige Grundschulprojekt *BionikWerkstatt – Abgucken erwünscht!* gehört ebenfalls dazu. Unter den zahlreichen mehrstündigen Schulveranstaltungen, die eine hohe Vielfältigkeit in ihrer Thematik aufweisen, sind die Projektwochen hervorzuheben, in denen das namu den gesamten Schulunterricht übernimmt. Für eine erlebnisreiche Woche, in der sich die Kinder vielfältig und interaktiv mit naturwissenschaftlichen Fragen auseinandersetzen; in der Schule, im Museum und auf Exkursion. Die Kooperationsschulen zeichnen sich durch einen hohen Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund aus.



Bionische Erfindungen



Exkursion zur Recyclingbörse

Wissenschaft und Gesellschaft

Die Kooperation zwischen namu und Insect Respect hat sich im Jahre 2017 deutlich intensiviert. Von Februar bis Mitte Mai war im Foyer die *Augmented Reality-Ausstellung* von Insect Respect zum Thema Insekten zu sehen. Darüber hinaus stellten die Kooperationspartner monatlich im WESTFALEN-BLATT ein interessantes Insekt vor.

Höhepunkt dieser Kooperation war der erste Bielefelder „Tag der Insekten“ am 30. März 2017. Diese interdisziplinäre Tagung mit 40 Teilnehmern aus Wissenschaft, Naturschutz-Verbänden und Wirtschaft war ein erster Schritt hin zur Vernetzung und Bildung einer Lobby für Insekten.



Die Teilnehmer des „Tag der Insekten“ – in der Mitte Dr. H.-D. Reckhaus, Initiator von Insect Respect

Ganz groß heraus kamen die Insekten während des Science Festival *GENIALE*. Das namu organisierte zusammen mit Insect Respect und weiteren Verbänden und Organisationen unter dem Motto „Das große Krabbeln“ über acht Tage ein umfangreiches interaktives Programm.



Ängste abbauen, Interesse wecken: Gespenstschrecken im Einsatz bei der GENIALE



Feinste Details: Das Riesen-Modell eines Maikäfers von Julia Stoess

Stadt- und Regionalgeschichte trifft Geologie: so könnte in aller Kürze der Inhalt des eintägigen Workshops „*Sandstein in Westfalen - der Osning-Sandstein*“ beschrieben werden, der am 20. Mai in der Aula des Bielefelder Ratsgymnasiums stattfand. Diese Tagungsreihe, initiiert von der Historischen Kommission des LWL, befasst sich mit Sandsteinvorkommen in Westfalen und deren Bedeutung für

Stadtbild, Architektur und Industriegeschichte der jeweiligen Regionen. Das namu war Gastgeber und Mitausrichter des vierten Workshops dieser Reihe. Der für die Region Bielefeld so prägende Osning-Sandstein wurde vor rund 65 Teilnehmern in drei Vorträgen und einer abschließenden Exkursion von allen Seiten beleuchtet.



Upcycling: Aus einer Fensterlaibung des Ratsgymnasiums entsteht live eine Stele für das namu



Die Tagungsteilnehmer des Sandsteinworkshops bei der abschließenden Exkursion zur Abbaugeschichte des Osning-Sandsteins (Foto: Burkhard Beyer)

Freunde und Förderer 2017

Wir danken den Mitgliedern des Fördervereins, des Naturwissenschaftlichen Vereins für Bielefeld und Umgegend, der Arbeitsgemeinschaft Westfälischer Entomologen e.V. sowie zahlreichen Kooperationspartnern und Unterstützern für ihr großartiges Engagement:

- Baugenossenschaft Freie Scholle eG., Bielefeld
- Bielefeld Marketing GmbH
- Bundesselbsthilfeverband Kleinwüchsiger Menschen e.V. (VKM)
- Deutsche Postcode Lotterie
- Freiwilligenagentur Bielefeld e.V.
- Halfar System GmbH
- Historische Kommission für Westfalen des LWL
- Insect Respect; Reckhaus GmbH & Co. KG
- JAB ANSTOETZ Group
- Lindemann Wohnkultur
- Menke Glas GmbH
- Miele & Cie. KG Werk Bielefeld
- Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW
- Palaeo3D Fossiliendigitalisierung
- Raumausstatter-Innung Bielefeld
- Rotary Club Bielefeld
- Rotary Club Bielefeld-Sparrenburg
- Rotary Club Bielefeld-Süd
- Stadtwerke Bielefeld GmbH
- Steinmetzbetrieb Heinz-Werner Horn, Bielefeld-Brake
- Stiftung für die Natur Ravensberg
- ST-VITRINEN Trautmann GmbH & Co. KG
- Universität Bielefeld,
- Westfälische Wilhelms-Universität Münster
- Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG, Bielefeld

Zahlen – Daten – Fakten 2017 Naturkunde-Museum Bielefeld

BESUCHE

	2017	2016	2015
Gesamtanzahl Besuche	39.169 = 100%	33.813 = 100%	33.126 = 100%
davon Einzelbesuche	28.327 = 72%	22.606 = 67%	23.168 = 70%
davon Familienbesuche (ohne TN Veranstaltungen)	4.125 = 11%	3.828 = 11%	2.748 = 8%
davon Gruppenbesuche	6.717 = 17%	7.379 = 22%	7.210 = 22%

Workshops-Exkursionen- Vortragsreihen-Schul-, Kita- und Familienprogramme-Kindergeburtstage

	2017	2016	2015
Veranstaltungen	784	779	758
Teilnehmende	16.803	13.758	13.168
davon Schüler/innen	5.390	4.330	4.407
davon Kindergartenkinder	1.013	1.199	268
GENIALE (Ort: WissensWerkStadt)	5.271		

SONDERAUSSTELLUNGEN

	Laufzeit	Besuche
Evolution unterwegs	03.07.2016 – 29.01.2017	(seit 01.01.2017) 1.824
Mini-Mathematikum	05.02.2017 – 12.03.2017	5.504
Zwerge und Riesen	19.03.2017 – 14.05.2017	7.878
Kristallmagie	21.05.2017 – 27.08.2017	5.399
tourdersinne II	03.09.2017 – 29.10.2017	4.837
Achtung Hochspannung!	05.11.2017 – 31.12.2017	3.943
Kleine Tiere ganz GROSS!	19.01.2017 – 31.12.2017	29.490

SAMMLUNGEN

Sammlungsobjekt des Jahres 2017



Das wertvollste Puzzle Bielefelds: **Arminisaurus**

Arminisaurus schuberti – Fun Facts über unseren Schwimmsaurier:

- **Alter:** knapp 190 Millionen Jahre
- **Fundort:** Bielefeld-Jöllenbeck
- **Länge:** etwa 3,50 Meter
- **Anzahl Google-Treffer:** von 0 auf über 7000 in 10 Tagen
- **Kontinente, auf die sich die Nachricht vom Bielefelder Saurier ausgebreitet hat:** alle, außer Antarktis (soweit wir wissen)
- **Anzahl Exemplare weltweit:** 1

Die Sammlungen des namu beherbergen über 500.000 Objekte.

FINANZEN

	2017	2016	2015
Einnahmen (Eintritte, Entgelte, Verkauf, Drittmittel)	93.146 €	100.938 €	145.468 €
Städtischer Zuschuss	815.569 €	739.853 €	693.293 €
Personalmittel	502.495 €	436.782 €	416.826 €
Mieten / Versicherungen / Abschreibungen	298.257 €	316.124 €	306.212 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen wie Ausstellungen, Sammlungen, Pädagogik, Marketing (abhängig von den Einnahmen)	103.285 €	87.885 €	115.732 €

Die Pflege und Erfassung der Sammlungen erfolgt weitgehend durch Ehrenamtliche. Die notwendigen Finanzmittel hierfür ebenso wie für zahlreiche Bildungsveranstaltungen werden vom Förderverein eingeworben und sind in der Aufstellung nicht enthalten.